

Absatz 1909: Gruppe I	49 812.40	eff. dz	{Chlorkalium zu 80% = 25 159.86 dz K ₂ O
			{38er Kalidünger =
" III	33 102.—	" "	Kalidüngesalz 20% = 6 620.40 " "
	10 480.76	" "	" 30% = 3 144.23 " "
	40.—	" "	" 40% = 16.— " "
" IV	548 660.25	" "	Kainit = 68 753.87 " "
1909 Summa:			=103 694.36 dz K ₂ O
Absatz 1910: Gruppe II Rohsalze	von 12 bis 15%	K ₂ O	58 416.65 dz K ₂ O = 453 247.70 dz eff.
" III Düngesalze	" 20 "	" 22 "	" 7 093.86 " " = 35 363.— " "
" III	" 30 "	" 32 "	" 3 228.70 " " = 10 369.— " "
" IV Chlorkalium à 80%			25 292.37 " " = 49 553.56 " "
u. Kalidünger à 38%			
Sa. 1910			94 031.58 dz K ₂ O

Die Ges. erzielte 1908—1910 aus diesen Produktionen einen Gesamterlös von M. 1 273 240, 1 650 963, 1 553 038 inkl. der durch Austauschverträge erzielten Einnahmen.

Kapital: M. 6 250 000 in 6250 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 2 000 000, erhöht lt. G.-V. v. 23./12. 1901 um M. 2 000 000 in 2000 Aktien mit Div.-Recht ab 1./1. 1903, übernommen von dem Schles. Bankver. in Breslau, angeboten den Aktionären 1:1 v. 12./7.—1./8. 1902 zu 103%, Aktienstempel u. Kosten zu Lasten der Ges. Die G.-V. v. 12./3. 1904 beschloss die Erwerbung sämtl. Geschäftsanteile der Bergwerks-Ges. Glückauf Sarstedt, G. m. b. H. gegen Gewährung von M. 1 250 000 in neuen Aktien von 1904. Die G.-V. v. 12./3. 1904 beschloss zu diesem Zwecke, sowie behufs Niederbringung eines zweiten Schachtes auf Sarstedt-Giften die Erhöhung des A.-K. um M. 2 250 000, div.-ber. 1./1. 1905. Die nicht zum Erwerb von Sarstedt benötigten 1000 Aktien wurden den alten Aktionären 4:1 vom 18./6.—20./7. 1904 zu 103% angeboten. Die gemachten Funde in den erworbenen Gemarkungen Saarstedt-Giften sind günstige. Nach Berechnungen, die Sachverständige über die Salzvorräte angestellt, hätte sich für den 16. Teil der neuen Felder 22 000 000 t ergeben.

Die G.-V. v. 21./6. 1905 erteilte die Genehmig. an den Vorst., die sämtlichen Anteile der Bergwerksgesellschaft Glückauf Sarstedt m. b. H. an die durch die Ges. Friedrichshall neu gebildeten Kaliwerke Sarstedt Akt.-Ges. (siehe diese Ges.) gegen Gewährung von nom. M. 1 650 000 neuen, den alten gleichber. Aktien dieser Ges. und M. 600 000 bar abzutreten. Den Aktionären von Friedrichshall wurden vom 1./8.—1./9. 1905 M. 3 125 000 Aktien von Sarstedt zum Bezuge angeboten, indem auf je 2 Friedrichshall-Aktien eine Aktie der Kaliwerke Sarstedt Akt.-Ges. zum Kurse von 102% mit 4% Stückzinsen vom 10./5. 1905 an bis zur Abnahme entfiel. Der Buchwert der Aktien von Sarstedt (M. 1 650 000) wurde 1906 durch Abschreib. von M. 198 000 auf M. 1 452 000 u. 1907 um M. 375 375 auf M. 1 076 625 vermindert, aber 1909 infolge Kurssteiger. wieder auf den Erwerbspreis von M. 1 650 000 erhöht. Diese Sarstedt-Aktien wurden Ende 1910 an die Handelsvereinigung A.-G. in Berlin zu 120% verkauft. Die Valuta wird am 1./4. 1912 geleistet. An Zinsvergütung kommen dem Jahre 1911 M. 80 000 zu gute u. für ein Vierteljahr 1912 weitere M. 20 000.

Anleihe: Zur Abstoss. von Bankschulden etc. fand 1910 die Aufnahme einer 5% Anleihe von M. 3 000 000 statt, wovon zunächst M. 2 000 000 ausgegeben werden sollen, davon im Jahre 1910 M. 2 357 000 emittiert.

Geschäftsjahr: Kalenderj. Gen.-Vers.: Im I. Sem. Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F., event. besondere Rücklagen, vertragsm. Tant. an Vorst., 4% Div., vom Rest 10% Tant. an A.-R. (ausser einem Fixum von je M. 1500, der Vors. das Doppelte), Überrest Super-Div. bzw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1910: Aktiva: Grundstücke 161 324, Bergwerk: Schacht- u. Grubenbaue 2 891 596, Gebäude 556 104, Masch., Apparate u. Inventar 329 224, zus. 3 776 924 abz. 89 597 Abschreib. bleibt 3 687 327; Fabrikanlage (Gebäude, Masch. u. Apparate) 549 050, Hilfswerke: Masch. Anl. einschliessl. Bahnanlage 1 239 302, Verwalt., Betriebs- u. Wohngebäude, Wege u. Einfriedigungen 520 257, Inventar, Geräte, Werkzeuge u. Werkstättenmasch. 53 543, zus. 1 813 102, abzügl. 110 702 Abschreib. bleibt 1 702 400; Bestände an Kalisalzen, Kohlen u. sonst. Material. 136 592, Kalisyndikatsstammeinlage 13 700, Kaut. 96 626, Kassa 6308, Debit. einschl. Bankguth. 2 770 187. — Passiva: A.-K. 6 250 000, Oblig. 2 357 000, do. Zs.-Kto 49 750, Lohn 9413, Kredit. 189 583, R.-F. 13 388, Div. 250 000, Vortrag 4379. Sa. M. 9 123 514.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Verlust-Vortrag 215 814, Gen.-Unk. 192 828, Zs. 104 430, Syndikatspesen, Preisausgleiche, Staatsabgaben 191 507, in 1909 zu wenig verrechnete Syndikatsspesen 25 768, Abschreib. 382 884, Reingewinn 267 767. — Kredit: Gewinn an Kalisalzen 1 138 482, Effektengewinn, Mieten, Pachten, Fastagen 242 518. Sa. M. 1 381 000.

Kurs: Die Aktien sind noch an keiner Börse eingeführt. Kurs im freien Verkehr 30./6. 1911: 112%.

Dividenden: 1900—1909: 0% (Bau- u. Vorrichtungsjahre); 1910: 4%. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Vorstand: Dipl.-Berg-Ing. Karl Ermisch (techn. Dir.). **Prokurist:** Theod. Feise.

Aufsichtsrat: Vors. Komm.-Rat E. Berve, Breslau; Stellv. Dir. Ernst Hofmann, Geh. Komm.-Rat Alex. Lucas, Geh. Justizrat Ferd. Lobe, Gen.-Dir. Scheller, Berlin; Max von Hiller, Schloss Struwenberg; Komm.-Rat Dr. Georg Heimann, Breslau.

Zahlstellen: Sehnde: Ges.-Kasse; Berlin: Deutsche Palästina-Bank, Deutsche Bank; Breslau: Schles. Bankverein, E. Heimann.